



INTERNATIONAL UNION
OF RAILWAYS

COMMUNIQUE DE PRESSE N° 14/2011

Die auf Anregung der UIC entstandene normierte EUR-Palette feiert ihr 50-jähriges Bestehen anlässlich der Fachmesse „Transport Logistic“ in München.

Die UIC definiert weiterhin technische Normen und Qualitätsstandards für diese essentielle Komponente des internationalen Logistik- und Vertriebssystems.

(Paris, den 17. Mai 2011) Die normierte europäische EUR-Palette, ein bekannter und integraler Bestandteil des internationalen Logistik- und Gütervertriebssystems, feierte am Mittwoch, den 11. Mai ihr 50. Jubiläum auf der Transport- und Logistikfachmesse in München, wo die Gütegemeinschaft Paletten e.V. ein eigenes Forum zu diesem Thema veranstaltete.

Im Jahre 1961 hatte der internationale Eisenbahnverband (UIC) angeregt, ein Abkommen über eine „normierte und unter Bahnen tauschbare Palette“ zu unterzeichnen, deren wechselseitige Nutzung im Rahmen des europäischen Palettenpools (EPP) verwaltet und später Anfang der 1970er dem europäischen Dachverband (EPAL) übertragen wurde.

Als Leiter der UIC-Abteilung für Güterverkehr betonte Oliver Sellnick in dem Forum, „Vor 50 Jahren suchten die Bahnen nach einem Weg, die Beförderung und Lagerung von Einzelhandelswaren effizienter zu gestalten. Die Lösung bestand im Entwurf und in der Herstellung von hölzernen Blockstrukturen, auf welchen die Einzelhandelswaren in Ladeeinheiten zusammengefasst werden können. Die „EUR-Palette“ war geboren, eine flache Vierwege-Holzpalette mit den Initialen „EUR“ in einem Oval und der Abkürzung der immatrikulierenden Bahn, welche die Herstellung der Palette nach UIC-Bauvorschrift genehmigt hat. Heute tragen die Paletten zusätzlich die Abkürzung „EPAL“ (europäischer Palettenverband) in einem Oval als Zeichen, dass sie den vom Palettenpool vorgegebenen Nutzungsbedingungen für Flach- und Boxpaletten gerecht werden.“

Die Herstellungs- und Qualitätsspezifikationen für hölzerne Palettenplatten sind im UIC-Merkblatt 435 festgelegt. Die UIC ist sich aufgrund dieser Norm ihrer Verantwortung für die Palettenqualität und den sicheren Gütertransport bewusst. Außerdem sind Holzpaletten wesentlich umweltfreundlicher als Paletten aus Kunststoffen, die bei ihrer Herstellung CO₂-Emissionen verursachen. Die UIC arbeitet eng mit den nationalen Herstellerverbänden und dem europäischen Dachverband (EPAL) zusammen.

Mit über 500 Millionen Einheiten im Verkehr ist die Euroflachpalette weltweit der größte Tauschpool an Transporteinheiten. Sie spielt eine Schlüsselrolle beim Handling von Einzelhandelswaren, vom Herstellungs- bis zum Vertriebsort und vom Lagerregal in großen Warenhäusern bis zur Verladung in ein Straßenfahrzeug für den Endkunden. Die EUR-Palette wird mit Förder- oder Gabelhubwagen transportiert.

Oliver Sellnick unterstrich, „Mit der EUR-Palette können Güter einfacher, schneller und sicherer transportiert werden, außerdem reduziert sie die Gefahr loses Gut zu verlieren. Aus

all diesen Gründen ist die UIC stolz darauf, diese Initiative vor 50 Jahren ins Leben gerufen zu haben." Er fügte hinzu, "Heute wollen die Bahnen und die UIC Strategien entwickeln, die noch stärker auf Logistikkonzepten basieren und wo die Bahn eine Schlüsselrolle in der multimodalen Verkehrskette spielen kann. Mit der EUR-Palette hatten wir bereits eine Verladungsmethode entwickelt, die ein essentielles Tool für die Rationalisierung der heutigen Logistikverfahren (insbesondere Verfahren für Bestands- und Lagermanagement) wurde.

Abgesehen von diesem Jubiläum arbeitet die UIC weiterhin vorausblickend an der Normung von Paletten, insbesondere im Hinblick auf Optimierung der Qualität und universelle Nutzung. Die Arbeit konzentriert sich auf die Überarbeitung der Paletten-Qualitätskriterien und die Typisierung weiterer EUR-Paletten (genormte und qualitätsgesicherte Ladungsträger wie die Halb-, Klappgitterbox-, und die Asienpalette, Abmessungen 114 x 114 mm usw.).

CONTACTS

Liebeth de Jong
Media Relations
dejong@uic.org